

## Anfechtung / Temptation

### Versuch der Entmarginalisierung eines Klassikers

Der Begriff der ›Anfechtung‹ ist insofern ein Klassiker der Theologie, als er – insbesondere in der frühchristlichen und reformatorischen Theologie – im Begriffsfeld von ›Glaube‹, ›Unglaube‹, ›Gewissheit‹, ›Zweifel‹, ›Sünde‹, ›Versuchung‹ usw. eine zentrale Rolle spielte. Gleichwohl besitzt die Vorstellung der ›Anfechtung‹ gegenwärtig eine theologisch bloss marginale Bedeutung.

Was sind die Gründe für diese Marginalisierung? Sind die Glaubens- und Unglaubenswirklichkeiten unseres gegenwärtigen Lebens so beschaffen, dass sie der Kategorie der Anfechtung nicht mehr bedürfen? Machen wir also keine Erfahrungen mehr, zu deren theologischer Einordnung dieser Begriff dienlich sein könnte? Ist er also mit einem gewissen Recht in Vergessenheit geraten? Oder stehen weniger praktische als vielmehr genuin theologische Gründe hinter dieser Entwicklung? Könnte es sein, dass uns die Anfechtung theologisch fremd geworden ist, weil es keine Anfechtung ohne ein anfechtendes Subjekt geben kann, wir aber vermeiden wollen, mit der Rede von Anfechtung einen misstrauisch-prüfenden Gott (tentatio probationis) oder einen boshaft-versuchenden Teufel (tentatio deceptionis) ins Spiel zu bringen?

Die Tagung begegnet diesen Herausforderungen und fragt, ob es Gründe gibt, dem theologischen Begriff der ›Anfechtung‹ seine zentrale Stellung innerhalb der christlichen Erfahrung und theologischen Reflexion zurückzugeben. Worin besteht der Unterschied zwischen Anfechtung und Zweifel? Was ist der Zusammenhang zwischen Anfechtung und Glaube sowie zwischen Anfechtung und Gewissheit?

## About the subject

The concept of ›temptation‹ is a classic in the history of Christian theology – especially in the theology of the early Christians and of the Reformation – insofar as it has played a prominent role in the arena of such central dogmatic concepts as ›faith‹, ›unbelief‹, ›doubt‹, and ›sin‹. Yet the concept of ›temptation‹ seems to be rather marginal in contemporary theology.

What are the reasons for this marginalization? Does the reality of faith and unbelief today no longer need the category of temptation? Is the concept of temptation inappropriate for conceptualizing our experience? Or do we have good theological reasons to no longer use this concept? There can be no temptation without a subject that tempts us. But how appropriate is it to think of God as suspiciously testing human beings (tentatio probationis), or the idea of a devil that tempts us in malicious ways (tentatio deceptionis)?

This conference seeks to face these challenges and asks if there are reasons to return the theological concept of temptation to its former, central place in Christian experience and theological reflection. What is the difference between temptation and faith? And what is the relationship between temptation and faith or between temptation and certainty?

**Pierre Bühler, Stefan Berg,  
Andreas Hunziker, Hartmut von Sass**



Universität  
Zürich<sup>UZH</sup>

Institut für Hermeneutik  
und Religionsphilosophie

Theologische Fakultät

»Anfechtung / Temptation«

Versuch der Entmarginalisierung  
eines Klassikers

Tagung zur Emeritierung von  
Ingolf U. Dalferth

31. Mai – 01. Juni 2013

Tagungsort:

Kirchgasse 9, 8001 Zürich  
Raum 200, 2. Stock

<http://www.hermes/uzh.ch>



SCHWEIZERISCHER NATIONALFONDS  
ZUR FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN FORSCHUNG

**Freitag, 31. Mai 2013**

**09.00 – 09.15**

**Pierre Bühler**

Einleitung

**09.15 – 10.30**

**Hans Weder**

»Der Lebensraum des Zweifels. Neutestamentlich-hermeneutische Überlegungen zur Asymmetrie des Rettenden«

10.30 – 10.45 kurze Kaffeepause

**10.45 – 12.00**

**Christoph Schwöbel**

»Der denkende Glaube in der Anfechtung. Zur Topographie der Rede von Anfechtung in der christlichen Dogmatik«

12.00 – 14.00 Mittagspause

**14.00 – 15.15**

**Eric Hall**

»Existential Temptation: Defining Christian Identity in Paul and Frankfurt«

15.15 – 15.45 Kaffeepause

**15.45 – 17.00**

**John D. Caputo**

»Devilish Hermeneutics: Temptation and the Weakness of God«

**17.00 – 18.30**

**Ansprachen und Apéro**

**Samstag, 01. Juni 2013**

**09.00 – 10.15**

**Heiko Schulz**

»Dialektik der Anfechtung. Dogmatische und fundamentaltheologische Erwägungen im Anschluss an Kierkegaard«

10.15 – 10.45 kurze Kaffeepause

**10.45 – 12.00**

**Stephen Mulhall**

»Doubt as Faith, Ethics as Temptation«

12.00 – 13.30 Mittagspause

**13.30 – 14.45**

**Philipp Stoellger**

»Glaube als Anfechtung?«

14.45 – 15.00 kurze Kaffeepause

**15.00 – 16.15**

**Michael Moxter**

»Gewisse Anfechtungen. Barth und Tillich über den Anfang der Theologie«

**16.15 – 16.30**

**Abschluss der Veranstaltung**

Die Tagung ist für alle Interessierten kostenlos zugänglich.

Anmeldung erwünscht an:

hermes@theol.uzh.ch

Institut für Hermeneutik und Religionsphilosophie

Kirchgasse 9, 8001 Zürich

© 2013, Institut für Hermeneutik und Religionsphilosophie

**Referenten**

**Prof. Dr. Pierre Bühler**

Institut für Hermeneutik und Religionsphilosophie,  
Theologische Fakultät, Universität Zürich

**Prof. em. Dr. John D. Caputo**

Thomas J. Watson Professor of Religion and  
Humanities, Syracuse University

**Dr. Eric Hall**

Visiting Assistant Professor of Philosophy, Saint Mary's  
College of Maryland

**Prof. Dr. Michael Moxter**

Systematische Theologie mit den Schwerpunkten  
Dogmatik und Religionsphilosophie, Fachbereich  
Evangelische Theologie, Universität Hamburg

**Prof. Dr. Stephen Mulhall**

Fellow and Tutor in Philosophy, Faculty of Philosophy,  
New College, University of Oxford

**Prof. Dr. Heiko Schulz**

Systematische Theologie und Religionsphilosophie,  
Fachbereich Evangelische Theologie,  
Goethe-Universität Frankfurt am Main

**Prof. Dr. Christoph Schwöbel**

Systematische Theologie mit Schwerpunkt  
Fundamentaltheologie und Religionsphilosophie,  
Universität Tübingen

**Prof. Dr. Philipp Stoellger**

Systematische Theologie und Religionsphilosophie,  
Theologische Fakultät der Universität Rostock

**Prof. em. Dr. Hans Weder**

Institut für Hermeneutik und Religionsphilosophie,  
Theologische Fakultät, Universität Zürich